

## Spannende Diskussionen bei den 40. Horber Schientagen

# Von Stuttgart 21 bis zum BIM

Vom 16. bis zum 19. November finden die Horber Schientage statt. Dieses Jahr steht ein kleines Jubiläum an: Ausrichter und Besucher können sich über die 40. Auflage der traditionsreichen Veranstaltung freuen.

Schon vor Jahrzehnten fragten engagierte Bürger: Befindet sich die Verkehrspolitik noch auf der richtigen Schiene? „Rückzug der Bahn aus der Fläche“ lautete das Schlagwort, unter dem damals die Stilllegung der Bahnstrecke nach Freudenstadt geplant war. Das Vorhaben war Auslöser für die Ausrichtung der 1. Horber Schienen-Tage. Die erwiesen sich als erfolgreich – am Ende war die Strecke gerettet und ist heute sogar eine Regionalstrecke mit dichtem Personenverkehr. Auch der regelmäßige Güterverkehr wird bald zurückkommen, denn auf den – bereits vor Jahrzehnten – von der Stadt erworbenen Gleisanlagen im Industriegebiet Heiligenfeld entsteht derzeit ein für die Region wichtiges Containerterminal. Dieses wird am Freitagabend, 18. November, vorgestellt. Vor 25 Jahren diskutierten die Teilnehmer der Horber Schienen-Tage erstmals ausführlich die Planungen zu „Stuttgart 21“. Die Diskussion erstreckte sich über Jahre, ohne aber der Polemik Raum zu geben. Seit mehr als einem Jahrzehnt wird trotz vieler ungeklärter Fragen gebaut, wobei die Antworten von offizieller Seite die Fragesteller nicht überzeugen können. Am Freitag greifen die Horber Schientage das Thema einmal mehr auf – diskutiert werden vor allem die umstrittenen Planungen für die Gäubahn.

### Aktuelle Verkehrspolitik

Die verkehrspolitischen Diskussionen am Donnerstag und Freitag beginnen mit einem Vortrag von Michael Theurer (FDP), Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Er wird die Grundzüge der künftigen Politik für den Schienenverkehr erläutern.

Der anschließende Vortragsblock behandelt die künftige Bahnstruktur. Wel-

che Anforderungen muss sie erfüllen? Als weitere Aspekte der aktuellen Verkehrspolitik stehen unter anderem die Situation im Regional- und Güterverkehr mit Licht und Schatten sowie die Nutzung verschiedener Energieträger auf dem Programm. Die Vorträge decken ein breites Spektrum ab, von ganz konkreten Themen bis hin zu Grundsatzvorträgen. So wird Prof. Dr. Corinna Salander am Freitag die Forschung am Deutschen Zentrum für Schienenverkehrsforschung (DZSF) vorstellen.

### Langfristige Themen

Viele langfristig entscheidende Themen kommen angesichts der aktuellen Weltlage zu kurz. Sie böten Stoff für weitere Vorträge, doch am Samstag sollen insbesondere für rund um den Schienenverkehr ehrenamtlich Tätige Fahrgast- und Klimathemen angesprochen werden. Nach der Mittagspause steht der schon traditionelle Dialog mit der Wissenschaft auf dem Programm. Hier wird die mit dem diesjährigen Förderpreise der Horber Schienen-Tage ausgezeichnete Arbeit vorgestellt. Darüber hinaus

geht es um neue digitale Techniken. So soll eine Einführung in das „Building Information Management“ (BIM) dessen Stellenwert nahebringen. BIM ist heute in der Baubranche Standard, außerhalb von ihr jedoch noch weitgehend unbekannt. Das BMDV schreibt der Deutschen Bahn für künftige Infrastrukturplanungen die Nutzung von BIM vor, sie wird es ihrerseits den beauftragten Planern vorschreiben. Sollten betroffene Bürger, Initiativen oder auch Firmen dann fundiert Stellung nehmen wollen, wäre es ratsam, wenn BIM für sie kein Buch mit sieben Siegeln mehr ist.

### Leider nur virtuell

Zum dritten Mal in Folge finden die Horber Schienen-Tage leider nur virtuell statt, und wieder werden wir den persönlichen Kontakt vermissen. An den Abenden ermöglichen aber zwanglose Diskussionsrunden den Meinungsaustausch. Eine weitere Chance des virtuellen Formats ist das Angebot an Kurzentschlossene, sich zur Teilnahme anzumelden, wenn die Veranstaltung bereits begonnen hat.

Weitere Infos: <https://horber.schientage.de/40/>

Rudolf Barth



Spatenstich für das künftige Container-Terminal.